

3.11.2010

Postulat

von Mario Mariani (CVP)
und Marcel Schönbächler (CVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadtbahn Limmattal bei den weiteren Planungsschritten in Zusammenarbeit mit dem ZVV und Kanton mit dem Städtzürcher Tramnetz verknüpft werden kann.

Insbesondere ist eine neue Geleiseunterquerung beim Bahnhof Altstetten zu prüfen. Damit soll sichergestellt werden, dass sowohl die Stadtbahn Limmattal möglichst attraktiv für die Nutzer gestaltet wird wie auch der Betrieb auf dem VBZ-Netz optimiert werden kann.

Begründung:

Gemäss dem Projekt soll die Stadtbahn Limmattal (www.limmattalbahn.ch) ihren Städtzürcher Ausgangs- und Endpunkt beim Bahnhof Altstetten haben. Die meisten Passagiere müssten dort auf das VBZ-Netz umsteigen, da sie ihren Anfangs- oder Endpunkt nicht unmittelbar beim Bahnhof Altstetten haben, sondern wahrscheinlich ein paar Haltestellen weiter stadteinwärts. Dies ist weder sehr effizient noch kundenfreundlich. So befinden sich westlich des Bahnhofs Altstetten viele Arbeitsplätze. Kommt dazu, dass auf beiden Seiten der SBB-Geleise zwischen Altstetten und HB viele grössere Bauprojekte mit viel Publikumsverkehr geplant oder bereits in Umsetzung sind (z.B. Zürich West mit Toni Areal, Europaallee mit PHZH und weitere). Auch die Glattalbahn-Linie 10 zum Flughafen fährt nicht erst ab dem Bahnhof Oerlikon, sondern bereits ab der Zürcher Innenstadt.

Mögliche Verbindungen wären mit dem bestehenden Tramschienenetz der Linie 2 (Baderstrasse), der Linie 8 (Hardplatz) oder mit der sich im Bau befindlichen Tramlinie Zürich West auf der anderen Seite des Bahnhofs Altstetten herzustellen. Die Limmat beginnt nicht in Altstetten, sondern bereits in der Zürcher Innenstadt!

